



PRESSEINFORMATION

## **Klimaschutz voranbringen: fairnergy startet Auszahlung der THG-Prämie für E-Autofahrer und investiert in den Ausbau erneuerbarer Energien und Ladeinfrastruktur**

**Klima schützen, Emissionen senken, Energiewende im Verkehrssektor beschleunigen – das soll die Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) bewirken, durch die E-Autofahrer ab diesem Jahr eine Prämie von rund 300 Euro für ihr E-Auto erhalten können. Das Problem: Wird das Geld einfach als Bonus ausbezahlt, ist weder der Umwelt noch der Ladeinfrastruktur geholfen. Die Plattform fairnergy bietet E-Autofahrern deshalb an, den THG-Quotenhandel sinnvoll abzuwickeln und die Erlöse direkt in nachhaltige Energieprojekte zu spenden oder zu investieren. Jetzt startet erstmals die Auszahlung der Prämien an die fairnergy-Mitglieder sowie der Spendenfluss an die Projekte: Der Impact der fairnergy-Community wird sichtbar.**

Da Besitzer von E-Autos Emissionen vermeiden, können sie sich Zertifikate für ihre CO<sub>2</sub>-Einsparungen ausstellen lassen und diese im sogenannten Treibhausgas-Quotenhandel gegen bares Geld eintauschen. Die Zahlungen werden nicht vom Staat, sondern von der Mineralölindustrie erbracht. Denn die stößt mehr CO<sub>2</sub> aus als ihr zusteht und muss zum Ausgleich dafür THG-Quoten erwerben oder eine Strafzahlung an den Staat leisten. Weil sich aber E-Auto-Fahrer nicht direkt an einen Mineralölkonzern wenden können, um mit ihren Zertifikaten zu handeln, übernehmen Vermittler wie fairnergy das Management und den Zahlungsfluss. Aktuell erzielt fairnergy je E-Auto einen durchschnittlichen Preis von 410 Euro.

Als einziges Socialtech Start-up auf dem Markt und Mitglied der GWÖ (Gemeinwohl Ökonomie) hat fairnergy eine ehrgeizige Mission: Den weltweiten Ausbau erneuerbarer Energien und deren gerechte Verteilung sowie lokal einen Verkehr zu fördern, der ausschließlich auf erneuerbaren Energien basiert. fairnergy versteht sich selbst als Impact-Startup, da das Unternehmen einen möglichst großen, positiven Einfluss auf Klima und Umwelt anstrebt. fairnergy-Gründer Philip Weykamp: „Die THG-Quote kann ein wertvolles Instrument sein, um die Energiewende im Verkehr voranzubringen. Aber so, wie sie gerade angewandt wird, hat sie keine Lenkungsfunktion. Es ist wichtig die THG-Quote sinnvoll zu nutzen und ihre Erlöse in eine enkeltaugliche Zukunft zu investieren, statt sie ausschließlich in die eigene Tasche fließen zu lassen“.

Dafür kooperiert das Start-up mit unterschiedlichen Organisationen und Vereinen, um die Spenden wirksam einzusetzen. Mit ForTomorrow wird CO<sub>2</sub> kompensiert, mit der DUH (Deutsche Umwelthilfe) werden Mobilitätsprojekte in Deutschland gefördert und mit der ANDHERI Hilfe e.V. erneuerbare Energieprojekte im globalen Süden umgesetzt.

Der Weg zur Spende ist einfach: Die Registrierung ist mit wenigen Klicks erledigt. Von den erlösten 410 Euro fließen 24 Euro direkt in nachhaltige Energieprojekte. 76 Euro behält das Unternehmen ein, um seine internen Kosten zu decken, 10 Euro werden an fairnergy-Partner ausgezahlt, die aktiv Fahrer von Elektroautos für die Community begeistern. Die

verbleibenden 300 Euro können registrierte Nutzer entweder ganz oder anteilig als „Impact-Beitrag“ für ihr Herzensprojekt einsetzen – sich aber auch direkt auszahlen lassen. fairnergy-Leiterin Andrea Sperling: „Mit der Finanzierung von ausgesuchten, nachhaltigen Projekten erfüllt die THG-Quote ihre ursprüngliche Zielsetzung, nämlich die Umverteilung von Geldern aus der fossilen Industrie zu erneuerbaren Energien.“ Über 40 Prozent der fairnergy-Mitglieder entscheiden sich bei der Registrierung für eine Spende. Mit der ersten Auszahlung sind bereits über 120.000 Euro für Energieprojekte der ANDHERI Hilfe e.V. zusammengekommen.

Die gute Nachricht für E-Auto-Besitzer: Die THG-Quote bei Kraftstoffen soll schrittweise angehoben werden – von aktuell sechs Prozent auf bis zu 25 Prozent im Jahr 2030.

**Andrea Sperling:** „Das Besondere an unserem Ansatz ist, dass wir der Community anbieten, ihre THG-Quoten direkt in Projekte fließen zu lassen, mit denen wir eine nachhaltige Zukunft gestalten.“ So ermöglicht die erste Auszahlung für die bei fairnergy registrierten E-Auto-Fahrer Spenden von 79.425 Euro an ForTomorrow für Projekte zur CO<sub>2</sub>-Kompensation, 120.000 Euro für die ANDHERI Hilfe e.V. für Energieprojekte in Bangladesch, 13.475 Euro für den Erhalt von Moorengebieten und 19.950 Euro an die DUH. Darüber hinaus werden durch die Spenden 3.740 Bäume gepflanzt und 26.675 Euro in den Ausbau von Ladesäulen investiert. Das Ergebnis: Mit fairnergy hat die THG-Quote einen messbar positiven Effekt!

**fairnergy** ist eine Plattform der GT Emission Solutions GmbH (nachfolgend: „GreenTrax“ genannt)

**GreenTrax wird vertreten durch:**

Benedikt Kirpes, Philip Weykamp ([philip.weykamp@greentrax.de](mailto:philip.weykamp@greentrax.de))

**Kontakt / verantwortlich für PR & Marketing:**

Alexandra Koch, [alexandra.koch@greentrax.de](mailto:alexandra.koch@greentrax.de)

Marina Hill, [marina.hill@greentrax.de](mailto:marina.hill@greentrax.de)

**fairnergy** setzt sich für eine weltweit faire Energieverteilung ein. Das Unternehmen leitet finanzielle Mittel aus der fossilen Mineralölindustrie hin zu grünem Strom für Elektroautos. Dafür wendet fairnergy die Renewable Energy Directive II der EU an sowie deren Umsetzung in Deutschland als Treibhausgas-Minderungsquote (THG-Quote). Gemeinsam mit seinen Mitgliedern investiert fairnergy Erlöse aus der THG-Quote in grüne Elektromobilität und in eine faire, erneuerbare Energieversorgung.

**GreenTrax** besteht seit Anfang 2020 als eigenständiges Unternehmen. Ziel der Gründer und Geschäftsführer Benedikt Kirpes und Philip Weykamp ist es, grüne Elektromobilität zu fördern und deren Wirtschaftlichkeit für Energieversorger zu sichern. Zu den Kunden von GreenTrax zählen unter anderem zahlreiche regionale wie überregionale Energieversorger. Weitere Infos finden sich unter <https://www.greentrax.de/referenzen>